Ein unzufriedener Agent ist solcher, der seine Waren nicht verkaufen kann. Wir wollen Agenten in allen deutschen Distrikten des Landes haben für die „Deutsche Heilkräuter" Medizinen, und versichern guten Absatz. Diese Mittel erfreuen sich eines guten Rufes und gewinnen mit jedem Tage neue Freunde und Gönner. Sie sind **echt und zuverlässig.** Für alle Fälle sind besondere Mittel da.
Wer will diesen Sommer Geld verdienen? Hier ist Gelegenheit. Wir wollen auch Agenten haben, die von Haus zu Haus fahren. Um näheres wende man sich an
The German Medicine Co. Ltd.
Winkler, Manitoba.

Kirchliche Nachrichten.

Regina:

St. Mary's Kirche (rom.-katholisch).
7 Uhr, stille Messe.
8 Uhr, stille Messe mit Kommunion
9 Uhr, Kindermesse.
10½ Uhr, Hochamt mit Predigt.
3½ Uhr, Katechismus für Kinder und Segen.
7½ Uhr, Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.
Freitag:
7½ Uhr Abends, Andacht mit darauffolgendem sakramentalischem Segen.
Jeden Tag:
8.15 Morgens, Stille Messe.

Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Ohio Synode.
Joh. Fritz, Pastor, 1948 Ottawa St. Telephon 2791.
Gottesdienste: Morgens ½11 Uhr, Abends ½8 Uhr.
Sonntagsschule 2 Uhr Nachmittags.
Lutherliga versammelt sich jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Basement der Kirche.
Frauenverein versammelt sich jeden 1. Mittwoch im Monat im Basement der Kirche.
Deutscher Schulunterricht findet jeden Samstag statt im Basement der Kirche, von 9 Uhr an.
Jedermann ist herzlich eingeladen die Gottesdienste zu besuchen und die Kinder in der Sonntagsschule zu schicken.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession zu Regina. Pastor E. Herrmann 1747 Winnipeg Str.
Jeden Sonntag vormittags 10½ Uhr und Abends 7½ Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntags-Schule um ½2 Uhr Nachmittags in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, Morgens von ½10 Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmanden-Unterricht Sonnabend Nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntagsschule und Gemeindeschule zu schicken.

Auswärts:

Holdfast Parochie. Ohio Synode.
Folgende Gottesdienste werden stattfinden:
In Holdfast den 30. August, ½11 Uhr Vorm. in deutscher Sprache. 8 Uhr Abends in englischer Sprache.
In Findlater den 6. September, 3 Uhr Nachm.
R. Stelzer, Pastor.

Parochie Arat (Mo. Synode.)
So Gott will findet zu Arat am 2., 4. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; zu Kennell am 1. und 3. Sonntag in Monat.
A. Deve, Pastor

Neudorf Parochie.—Ohio Synode.
Folgende Gottesdienste werden abgehalten:
Christus-Gemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 11.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.
St. Johannes-Gemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit
E. Schmok,
Ev.-Luth. Pastor.

Erste deutsch-evangelische Christus Kirche zu Rosthern.
Gottesdienste: Sonntag morgen um 11 Uhr und abends um 7 Uhr Bibel- und Missionsstunde: Donnerstag abends um 8 Uhr. Deutsche Schule: Mittwoch auf der Farm, morgens um 10 Uhr; Sonnabend in der Kirche, und zwar morgens um 10 Uhr und nachmittags um 2 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauen Verein: All 14 Tage Mittwochnachmittags um 2 Uhr.
Georg O. Jüttner, Pastor.

Arat, Sask.
So Gott will, wird die lutherische Emmanuelsgemeinde zu Arat, Sask. am letzten Sonntag in diesem Monat ihr jährliches Missionsfest feiern. Festprediger sind die Herren Pastoren Theo. Oben von Litchfield, Ill., und A. Gallmeier von Southen, Sask. Alle Glaubensgenossen in der Nähe sind zu diesem Feste herzlich eingeladen.
J. Dye.

Ohio Synode.
Am Sonntag den 30. August findet in Gull Lake Gottesdienst verbunden mit der Feier des heil. Abendmahls statt. Bei Gelegenheit dieses Gottesdienstes werden die diesjährigen Konfirmanden der Gemeinde konfirmiert werden.
H. Kroeger, Ev.-luth. Pastor.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Saskatoon.
(General-Conzil.)
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche, Ave. J., zwischen 19. u. 20 Straße.
Sonntagsschule um 10 Uhr.
Alle Deutschen in Saskatoon und Umgegend sind zu diesen Gottesdiensten herzlichst eingeladen.
F. W. Klein,
308 Crescent W. Luth. Pastor

Neudorf Parochie.—Mo. Synode.
Gottesdienst in der lutherischen Kirche zu Neudorf jeden Sonntag vormittag um 11 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.
A. Preisinger, Pastor

Ev. luth. Gemeinde zu Davin und Kronau. (Gen. Konzil.)
Gottesdienste finden statt:—
In Kronau jeden 1. und 3. Sonntag im Monat.
In Davin jeden 2. und 4. Sonntag
Sonnabends deutsche Schule abwechselnd in den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.
W. Wahl, luth. Pastor.

Hilda, Alberta. — Ohio Synode.
Gottesdienst findet jeden Sonntag Morgen um 10.30 Uhr statt; Sonntagsschule gleich nach dem Gottesdienst. Die Eltern sind gebeten, ihre Kinder mitzubringen. Wir folgen der Ordnung der Psalterlust: Gebet, Gesang, Liturgie, Psalm, Glaube, Katechismus, Katechese, Sprüche Lieder und Erklärungen. Nach dem Unterricht folgt Lied, Vater Unser und Segen.
Pastor G. F. Busch.

Wahre Worte

Die Zivilisation wird die Kriegskosten zahlen.

Nach der Kriegserklärung Englands an Deutschland brachte das Londoner „Daily Chronicle" den folgenden Artikel von Harold Begbie:

„Rußland ruft eine Million mittelalterliche Bauern vom Pfluge und Deutschland mäht sie nieder. Eine zweite Million rückt an ihre Stelle. Abermals Vernichtung. Noch eine Million. Und noch eine Million dieser mittelalterlichen Bauern. Und wenn alles vorüber ist, werden jene Bauern, die noch übrig sind, auf ihre Felder zurückkehren.

Aber Deutschland, Frankreich, England — ganz besonders England und Deutschland — wo werden sie sich hinwenden, wenn sie ihre Million in der blutigen Erde begraben haben? Die Ziegel und der Mörtel der Industrie mögen noch stehen; aber wo können sie Kredit finden? Und was werden die Millionen hungernder Arbeiter anfangen? Der glückliche russische Bauer, der in sein Mittelalter und auf seine Felder zurückkehren kann, der die Tageszeit noch nach dem Schatten der Sonne bestimmt! Die Industrie Europas wird, mit anderen Dingen älteren Datums, in Trümmer liegen.

„Der Krieg hat dem Arbeiter das Rückgrat gebrochen und mit dem Fall des Arbeiters fällt alles, alles stürzt zusammen. Die Kriegsherren und nur die Kriegsherren lähmen die Wissenschaft und zwingen die Zivilisation Halt zu machen. Die Menschheit wurde zum Narren gehalten und zu spät sieht sie es ein.

„Und auch das darf man nicht vergessen: Unter den jungen Soldaten Europas, die zu Tausenden, vielleicht zu Millionen sterben werden, befindet sich die Blüte der Zivilisation; wir werden Gehirne zerstören, die uns vielleicht in zehn oder zwanzig Jahren Erlösung von den schlimmsten menschlichen Leiden und von den schlimmsten sozialen Gefahren gebracht hätten. Wir werden diese Seelen aus unserer Welt auslöschen. Wir werden diese strahlenden Geister, die das Dunkel der Welt erleuchtet hätten, vernichten. Unsere Vorfahren töteten jene sonderbaren und höher entwickelten Geschöpfe, die sie „Hexen" nannten. Wir vernichten die schönsten unserer Engel.

„Laßt uns wenigstens nicht trunken werden! Laßt uns wenigstens nicht jubeln! Die Ehre mag uns zum Kampfe zwingen, die Selbsterhaltung mag uns in's Schlachthaus treiben ..... aber lasset uns ein Trauerband am Arme tragen, ein Trauerband für die Zivilisation, die uns zur Freude gedeihen sollte. Laßt uns den Feind schlagen, aber ohne Jubel und ohne Fluch. Denn was wir jetzt vernichten, werden wir niemals wiedersehen."

Neue Regierung in Mexiko

Carranza der neue Präsident.—Obregons Armee zieht friedlich in die Hauptstadt ein.

Mexiko. — Die Verfassungsrebellen haben friedlich von der Hauptstadt Besitz ergriffen. General Obregons Heeresabteilung marschierte am Nachmittag ein, und am anderen morgen traf der neue Präsident Carranza ein. Die Stadt war festlich geschmückt, und die Sieger wurden herzlich empfangen.

Ehe die Konstitutionellen in die Stadt Mexiko einzogen, wurde ein Friedensvertrag zwischen der Armee der Konstitutionalisten und der mexikanischen Regierung unterzeichnet. Für die Konstitutionalisten unterschrieb General Obregon und für die Regierung der Gouverneur des Bundesdistrikts Eduardo Iturbildo. Das Dokument enthält die Bedingungen auf Grund deren die Konstitutionalisten ihren Einzug in die Hauptstadt halten werden.

Das Schriftstück enthält Garantien für Leben und Eigentum der Bewohner der Hauptstadt und sichert einen absolut friedlichen Einzug zu. Der Friedensvertrag wurde auf Ansuchen des Staatsdepartements in Washington aufgesetzt, von dem die brasilianische Gesandtschaft benachrichtigt worden war, daß ein derartiges Schriftstück unumgänglich notwendig sei.

Die in der Hauptstadt Mexiko befindlichen 40,000 Mann starken Bundestruppen haben die Hauptstadt verlassen und sind nach Süden gegangen, wo sie abwarten wollen, ob die neue Regierung wirklich bereit ist gewisse Garantien als Entgeld dafür zu geben, daß die Truppen sich ihr zur Verfügung stellen.

Präsident Carbajal von Mexiko hat sein Amt an den Gouverneur der Hauptstadt behufs Uebertragung der Regierung an General Carranza abgetreten und ist nach Veracruz abgereist, wo auch seine Minister. Carranza hat eine große Waffen- und Munitionssendung an seinen bisherigen Hauptgeneral Villa mit Beschlag belegen lassen.

Die Befürchtung, daß die Horden Zapatas die Hauptstadt und damit den Frieden Mexikos bedrohen könnten, wurde durch die Ankündigung behoben, daß sein Vertreter Felipe Contreras einen Waffenstillstand mit Präs. Carbajal abgeschlossen habe.

Nach in die Hauptstadt gelangten Nachrichten ist die Stadt vollständig von Konstitutionalisten umgeben. Gen. Obregon hat durch einen Repräsentanten die Nachricht übermittelt, daß er ein friedliches Betreten der Konstitutionalisten garantieren will.

General Carranza hat ein Dekret erlassen, in welchem er die Gouverneure aller Staaten um ihre Ansichten mit Bezug auf die agrarische Frage angeht. In verschiedenen Staaten hat die Aufteilung des Landes unter der ärmeren Bevölkerung bereits stattgefunden.

General Eduardo Hay ist zum Hülfs-Kriegsminister an Stelle des Generals Angeles ernannt worden, der während der Spannung zwischen Carranza und Villa abgesetzt worden war.

In angeblich wohlunterrichteten Kreisen glaubt man, daß in dem Staat Sonora eine Gegenrevolution gegen die Konstitutionalisten demnächst zum Ausbruch kommen wird.

Geheimagenten behaupten sogar, daß die Vorbereitungen für diese Revolution sich nicht nur auf den Staat Sonora, sondern auch auf die Staaten Chihuahua, Sinaloa und Durango erstrecken.

Laut einem angeblich zuverlässigen Bericht, soll Villa im Staat Chihuahua allein seine Armee auf 40,000 Mann gebracht haben, die völlig ausgerüstet sind und jederzeit in Tätigkeit treten können.

Eine Kommission von Vertretern von Jose Maria Maytorena, dem aufrührerischen Gouverneur von Sonora, der General Alvarado, den Militärgouverneur Carranzas verhaften ließ, kam auf der Reise nach Sonora durch El Paso, Tex. Die Kommission kehrte von einer Konferenz mit Villa zurück.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Saskatchewan Courier."

Vom Auslande.

— Eine tragische Szene spielte sich in einem Vergnügungslokal in Treptow bei Berlin ab. Die 46jährige Witwe Clara Rappmann, die mit ihrer 14jährigen Tochter in Neukölln wohnt, hatte in Begleitung des Mädchens und ihres Neffen das Parkrestaurant in Treptow aufgesucht. Nachdem sie eine Weile den tanzenden jungen Leuten zugesehen hatte, ergriff sie, als ihr Lieblingswalzer aufgespielt wurde, die Lust, am Tanze teilzunehmen. Ihr Neffe forderte sie auf. Kaum aber hatte sie die ersten Schritte gemacht, da brach sie leblos zusammen. Ein anwesender Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod konstatieren. Wahrscheinlich handelt es sich um Herzschlag.

— Ein zweistöckiger Anhängewagen wird von der Großen Berliner Straßenbahn in den nächsten Tagen versuchsweise in Betrieb genommen werden. Es handelt sich dabei nicht um eine Neukonstruktion, sondern bloß um den Umbau eines Decksitzanhängewagens älterer Bauart. Es sollen mit diesem Wagen im praktischen Betriebe Erfahrungen gesammelt werden. Bei Bewährung sollen dann noch andere Anhängewagen umgebaut werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich später Neukonstruktionen zweistöckiger Anhängewagen anschließen, bei denen gewisse Mängel, die bei dem Umbau älterer Wagen in Kauf genommen werden müssen, vermieden werden können. Das obere Stockwerk ist für Raucher bestimmt.

— Vor etwa Jahresfrist erschien in der K.-K. Lehrerbildungsanstalt in Graz ein 24jähriger, obersteirischer Holzknecht und meldete sich zur Aufnahmeprüfung. In Ehren bestand er diese, obschon er nur eine einklassige Volksschule besucht hatte. Aber schon dort hatte er einen großen Lerneifer entwickelt. Er schaute mit Bewunderung zum Lehrer empor; dabei war sein einziger Wunsch, auch Lehrer zu werden. Aus der Schule entlassen, mußte er unter die Holztrechte gehen. Allmählich versorgte er sich mit den nötigen Lernbehelfen und arbeitete in der freien Zeit an seiner Fortbildung. Eines Tages erbat er sich vom Förster einen kurzen Urlaub für eine Wallfahrt nach Mariatrost und — legte in Graz die Aufnahmeprüfung ab. Mit Begeisterung gab er sich dem Studium hin und ließ bald alle seine Kollegen weit hinter sich. Nur die ungelenken Finger brauchten lange Zeit, bis sie sich auf der Geige zurechtfanden. Viel schwieriger als die intellektuelle, ist für den armen, wissensdurstigen Holzknecht die materielle Frage zu lösen. Die 200 Kronen, die er als Holzarbeiter erspart hatte, sind längst aufgebraucht, und hätten ihm nicht einige wohlwollende Gönner hilfreich unter die Arme gegriffen, so hätte O. Moderegger — so der Name des werdenden Lehrers — wohl schon längst wieder das Schulzimmer mit dem grünen Wald und die Feder mit der Axt vertauschen müssen.

— Ein unerhört gräßlicher, in manchen Einzelheiten ganz unfaßbarer Vorgang verbreitet in dem Rom benachbarten Seebad Porto d'Anzio ein abergläubisches Grauen unter der Bevölkerung. Ein junger Anzianer aus angesehener und vermögender Familie war eines Sonntags verschwunden. Er hatte im Auftrage seines Onkels die Restaurierungsarbeiten am Palazzo Ferraioli geleitet, am Sonnabend die Lieferanten und Arbeiter richtig ausgezahlt und war dann abgereist. Seine Freunde glaubten schon, daß Vincenzo Rolfi heimlich nach Amerika ausgewandert sei, als am Montag bei allen seinen Verwandten und bei seiner Braut Briefe eintrafen, in denen er ohne irgendwelche nähere Angabe mitteilte, daß er sich das Leben nehmen werde. Ganz Anzio war in größter Aufregung. In kleinen Trupps suchten Freunde und Verwandte, von der Polizei unterstützt, die ganze Gegend ab, in der Hoffnung, Vincenzo vielleicht noch am Leben zu treffen. Doch von dem Unglücklichen war nirgend eine Spur zu entdecken. Da hatte Vincenzos Braut einen Traum, in dem sie ihren Bräutigam neben seiner Mutter, an der er sehr hing, und von der er oft sprach, im Grabe sah. Auf dringende Bitten des Mädchens entschloß man sich auf dem Friedhof nachzuforschen, wo festgestellt wurde, daß an der Gruft der Eltern Vincenzos gearbeitet worden war. Man sah, daß man die Gruft, von der die Erdschicht weggenommen war, unbemerkt geöffnet und wieder geschlossen hatte. Als man die Gruft öffnete, fand man Vincenzo tot zwischen den halbverwesten Ueberresten seiner beiden Eltern. Mit seligem Lächeln hatte er die Leiche seiner Mutter umarmt. Er war in die Gruft hinabgestiegen, hatte die Platte gleich wieder über sich zufallen lassen, seine Jacke als Kissen unter den Kopf gelegt und so den Tod erwartet. Als Grund dieses ungeheuerlichen Selbstmordes wird angegeben, daß Vincenzo eine frühere Liebe nicht habe überwinden können und wahnsinnig geworden war.

— Baron Aladar, ein exzentrischer Sproß eines siebenbürgischen adeligen Hauses, der erst kürzlich ein Nervensanatorium verlassen hatte, hat sich in Szentagota erschossen, wahrscheinlich in einem plötzlichen Irrsinnsfall. In seinem Schlosse zu Szentjend hatte er sich ganz im mittelalterlichen Stil eingerichtet, und auch seine Diener ganz als Schloßdespot behandelt. Einmal ließ er einen seiner Diener aus geringfügigem Anlaß bei den Füßen aufhängen.

— Eine unangenehme Ueberraschung wurde einem Brautpaar bereitet, das aus Neudorf zur Trauung in die katholische Kirche nach Tworog in Schlesien gefahren kam. Als der letzte Wagen mit dem Brautpaar vor der Kirche vorfuhr, trat der Gerichtsvollzieher unter Begleitung des Amtsdieners an den Bräutigam heran und nahm eine Pfändung vor. Nachdem der Bräutigam seinen Verbindlichkeiten nachgekommen war, konnte das Brautpaar den Gang in die Kirche antreten.

— Der zurzeit in Pollstein, Bez. Posen, mit einem Auto des Grafen Arco, des Direktors der Telefunken-Gesellschaft in Berlin, weilende Chauffeur Friedr. Schwittmann unternahm von dort aus in Abwesenheit und ohne Wissen seines Herrn gegen 9 Uhr Abends nach einem Zechgelage mit mehreren jungen Leuten eine Autofahrt in der Richtung nach Unruhstadt. Schwittmann, der mit übermäßiger Schnelligkeit dahinfuhr, verlor die Gewalt über sein Gefährt und fuhr in einen Chausseegraben. Ein Mitfahrer, der Buchhalter Bayerlein aus Wollstein, wurde lebensgefährlich verletzt. Die übrigen Insassen kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Das Auto wurde stark beschädigt.

— In einem eleganten Hotel im Zentrum von Paris stieg vor einigen Tagen das Ehepaar Stewart aus Baltimore ab, das sich auf der Hochzeitsreise befand. Stewart, der mehrfacher Milionär ist, hatte sich vor kurzem in zweiter Ehe vermählt. Neulich nachts fand Stewart seine Gattin tot im Bett. Sie hatten noch den vergangenen Abend vergnügt zusammen unter Bekannten verbracht. Ein Arzt, der herbeigerufen wurde, stellte fest, daß Frau Stewart an Vergiftung gestorben war. Sie litt, wie ihr Gatte erzählte, an Herzkämpfen und Gelenkschmerzen und verwendete oft betäubende Schlafmittel. Es scheint, daß sie durch den Genuß einer allzu großen Dosis des Narkotikums den Tod gefunden hat.

— Dem Bericht einer englischen Zeitung zufolge, fand kürzlich in dem Dorf Goodmayes bei Ilford die Trauung eines hochbetagten Pärchens statt. Der mutige Bräutigam zählte volle achtzig Jahre, und seine Auserwählte war kaum zwölf Monate jünger. Mr. John Mauze aus Belvedere in der Grafschaft Kent ehelichte Mrs. Joan Bush aus West Ham. Man vermutete, daß die beiden greisen Leutchen sich schon in früher Jugendzeit geliebt haben, daß das Leben sie auseinander gerissen hat, und daß es nun ihr Wunsch ist, vereint den nahen Tod zu erwarten. Denn daß der so spät geschlossene „Lebensbund" nicht von langer Dauer sein kann, werden die alten Neuvermählten sich wohl gesagt haben, als sie den Entschluß faßten, eine Ehe einzugehen. Genau achtzig Jahre alt war auch der „beste Mann"; und der die Braut dem Bräutigam zuführende nächste Verwandte hatte das biblische Alter bereits um elf Jahre überschritten. Natürlich gehörten die der Feier beiwohnenden Gäste ebenfowenig zur „blühenden Jugend", die sonst bei einem Hochzeitsfest die erste Rolle spielt.

— In einem Dorfe unweit Bayonne ist man einem Vorfall auf die Spur gekommen, der an geradezu mittelalterliche Zustände gemahnt. Eine dort lebende Familie, die aus einem etwa 50jährigen Ehepaar und sieben erwachsenen Kindern besteht, hat dem Anschein nach allerlei „Zauberkünste" als Broterwerb ausgeübt. Und dieser seltsame Erwerb muß recht einträglich gewesen sein, denn die Existenz bewohnen ein schönes, sehr komfortabel eingerichtetes Haus. Nun sich die Polizei aber eingemischt hat, wird es mit dem „Zaubern" wohl vorbei sein. Vor kurzem zeigte der 26jährige Rémy Castaings Spuren von beginnendem Wahnsinn. Man konsultierte einen Arzt, und dieser erklärte der junge Mann müsse sofort in eine Heilanstalt. Aus einem etwa höchst merkwürdigen Grunde zögerte die Familie nun aber, den Kranken fortzubringen. Man war überzeugt, daß Rémy auf verschiedene Häuser in der Nachbarschaft den „bösen Blick" geworfen habe. Er selber sollte durch seine besonderen „Künste" den Bann erst brechen bevor er aus der Gegend entfernt werden durfte. Als der Kranke zu toben anfing, band man ihn derart an eine Bettstelle fest, daß der Unselige bei dem Versuch, die Fesseln zu zerreißen, sich erwürgte.

Kleine Anzeigen.

Franz M. Selinger,
Musiklehrer, 1709 Quebec St., Regina. Ich stimme alte Orgeln und bringe dieselben in erstklassigen Stand. Habe beste Zeugnisse. Aufträge nach außen werden ausgeführt.

Für Ausschachtungsarbeiten, Ablieferung und Fuhrarbeiten empfiehlt sich **Andreas Gottfelig,** Kontraktor, 1930 Halifax St., Regina, Sask. Phone 3899

Bennett & Eadie, Regina
Telephon 4262. 1526 Elste Ave., Maple Leaf Block. Elektrische Anlagen, Ausstattungen, Lampen und Installierung von elektrischer Beleuchtung.

Deutsche Hebamme mit Diplom der Hebammenlehranstalt in Czernowitz empfiehlt sich bei Bedarf als Geburtshelferin. **Frau M. Beutel,** 1753 Ottawa St., Regina, Sask.

J. R. Peverett, General-Agent. Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherungen, Vertrauens-Bonds. Geld zu verleihen. Zimmer 10, 11 und 12 im ersten Stock **Canada Life Building,** an der Elften Avenue, Regina, Saskatchewan.

Extra! Auktion ohne Vorbehalt Extra!

Nachdem ich von **Herrn J. F. Young,** dem Eigentümer untenstehender Ländereien und toten und lebendigen Inventars, beauftragt worden bin, dies durch öffentliche Auktion zu verkaufen, werde ich

Dienstag, 1. Septbr.

punkt 12 Uhr mittags

auf Süd ½ Sek. 29, Tp. 24, Rge. 24, West vom 2. Mer.,

6 Meilen südöstlich von Penzance, Sask., folgende Ländereien, Ernte, und lebendes und totes Inventar an den Meistbietenden versteigern.

Land.

Die Süd Hälfte von 9—24—24—2. Die ganze Sektion 3—24—24—2.

Getreide.

260 Acker Flachs, 47 Acker Hafer, die Hälfte von 97 Acker Flachs, die Hälfte von 243 Acker Weizen und Gerste. Eine Quantität Futter.

Vieh.

3 erstklassige Maultiere, 7 und Jahr alt, Gewicht 1250 Pfd.
1 Kastanienbraune Stute, 8 Jahre alt, Gewicht 1490 Pfd.
1 Fuchsgespann, 7 und 9 Jahre alt, Gewicht 3000 Pfd.
1 Graues Gespann, 8 und 9 Jahr alt, Gewicht 2800 Pfd.
1 Grauen Wallach, 11 Jahr alt, Gewicht 1300 Pfd.
1 Fuchswallach, 9 Jahr alt, Gewicht 1200 Pfd.
1 Kutschierstute, tragend, Gewicht 1100 Pfd.
1 gute Milchkuh.
17 gute Schweine und eine Anzahl Geflügel.

Geräte.

1—20 P. K. Gasmaschine mit 27" Aultman Taylor Separator; 1 Set P. & O. Maschinen Scheibeneggen und 1—11" Schrotmühle zwei Jahre gebraucht.
5 gute Farmwagen.
4 gute Wagenkasten und Racks.
2 Sämaschinen, 1 Binder, 1—4 Pferde Scheibenegge; 2 Geschirre; 1 Packer No. 22; 1 Heumäher und Rechen; 1 P. & O. Zwillingspflug; 1 Sitzpflug; 1 Wassertank; 1 Reaper; 1 Schlitten; 1 Demokrat; 1 Buggy; 1 Schmiedeausrüstung und Zimmermannswerkzeuge; 1 Paar Kutschgeschirre; 1 Indian Motorcycle mit Seitenwagen.

Haushaltungsgegenstände.

1 erstklassiges Piano; 1 Küchenherd; 1 Parlortisch; 1 Küchentisch; eine Anzahl Küchenstühle; 1 Büffet; 1 Parlor Ausstattung; 1 Schlafsofa; 2 vollständige Betten; Geschirr; Töpfe; Eimer und andere Utensilien, zu zahlreich um sie einzeln zu erwähnen.

Jedermann komme zu dieser Auktion

Dienstag, 1. Septbr.

Der Verkauf ist absolut unreserviert, da Herr Young aus dem Distrikt fortzieht.

Bedingungen:

Land und Ernte: Angemessene Barzahlung zur Zeit des Verkaufs. **Geräte, Vieh und Haushaltungsgegenstände:** Auf gute gemeinsame Lien Noten wird zwei Monate Kredit gegeben, welche 8 Prozent Zinsen per Jahr tragen.

Der Verkauf beginnt punkt 12 Uhr Mittags.

Chas. D. Polson
Auktionator
303 Dominion Trust Gebäude
Regina, Sask. Telephon 5371

J. F. Young
Eigentümer.